

Liebe Eltern,
liebe Schüler/-innen,
liebe Lehrer/-innen,
liebe Mitarbeiter/ -innen,
liebe Schulleiter/-innen,
liebe Ehemalige,
liebe Unterstützer der katholischen Schulen in Hamburg,
liebe Mitglieder der Gemeinden,

am 24. Februar 2018 fand die erste Demonstration statt, auf der sich 5000 engagierte Menschen für den Erhalt der 21 katholischen Schulen in Hamburg eingesetzt und ein deutliches Zeichen gesetzt haben, wie wichtig die katholischen Schulen in und um Hamburg sind.

Seitdem ist leider von Seiten des Erzbistums nicht viel passiert, um das stark beschädigte Vertrauensverhältnis wiederaufzubauen. Wir können bisher leider nicht feststellen, dass das Erzbistum offen und konstruktiv mit allen Beteiligten Lösungen für die von Schließung bedrohten Schulen sucht. Durch die derzeitige Verhaltens- und Handlungsweise des Erzbistums sehen wir inzwischen auch die 13 Schulen in ihrer langfristigen Existenz gefährdet. Infolge der Demontage eines bislang funktionierenden Schulsystems müssen wir davon ausgehen, dass sich keine unserer 21 Schulen auf lange Sicht sicher fühlen kann. Denn die Entscheidungen des Erzbistums werden auf alle katholischen Schulen in Hamburg Auswirkungen haben.

Spätestens Anfang Mai wird der Erzbischof, nach Prüfung der Stellungnahmen der Schulkonferenzen der acht von Schließung bedrohten Schulen, offiziell im Amtsblatt verkünden welche Schulen geschlossen werden.

Die Gesamtelternvertretung ruft daher alle Menschen auf, denen etwas an den katholischen Schulen in Hamburg liegt, am **14. April 2018 um 12 Uhr zum Hansaplatz** zu kommen. Von da aus werden wir gemeinsam zum Mariendom gehen. Wir wollen erneut ein deutliches Zeichen für den Erhalt und die Bedeutung der 21 katholischen Schulen setzen und den Erzbischof und Generalvikar noch einmal dazu auffordern, endlich in konstruktive und ergebnisoffene Gespräche mit allen Beteiligten zu gehen, um gemeinsam Lösungen zu finden.

Wir rufen aber auch die Gemeinden auf, sich an dieser Demonstration zu beteiligen, da sie jetzt vor einem ähnlichen Prozess wie die Schulen stehen. Ihnen kann es genauso ergehen wie den Schulen, auch besonders im Hinblick auf Transparenz, Einbeziehung und Partizipation. **Wir wollen gemeinsam ein Zeichen dafür setzen, dass wir alle gemeinsam die Kirche sind und gemeinsam Lösungen für unsere Probleme suchen wollen, anstatt vor vollendete Entscheidungen gestellt zu werden.**

Im Anhang befindet sich das Plakat der Demonstration. Wir bitten um eine großzügige Verteilung, und freuen uns auf eine Demonstration mit vielen engagierten Menschen. Setzen Sie mit uns nochmals ein deutliches Zeichen in Richtung des Erzbischofs, des Generalvikars und für alle, die an den Entscheidungen beteiligt sind und waren.

Herzliche Grüße
Henrik Lesaar, Birgitta Müller, Christina Steiner, Kristin Wehner-Rundshagen

Das Sprecherteam der Gesamtelternvertretung der katholischen Schulen Hamburgs